

Vorwort

Auch diese zwölfe Ausgabe der „Fundchronik Niedersachsen“ erscheint wieder pünktlich binnen Jahresfrist. Auf diese Leistung kann das niedersächsische Archäologienetzwerk mit Recht stolz sein. Dafür gebührt allen Findern, Fundmeldern, Autorinnen und Autoren und nicht zuletzt dem Redaktionsteam ganz besonderer Dank.

Besonders hervorheben möchte ich an dieser Stelle das Engagement von Herrn Ulrich Dahmlos als Schriftleiter und Leiter der Redaktion, der mit dieser Ausgabe bereits die neunte Fundchronik kompetent und mit Verve zum Ziel geführt hat. Herr Dahmlos wird zum 31.01.2007 in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Die Fundchronik ist ganz wesentlich mit seinem Namen verbunden und wir stellen uns angesichts immer knapper werdender personeller Ressourcen die Frage, wie das große Gemeinschaftswerk „Fundchronik Niedersachsen“ auch in Zukunft gesichert werden kann. Die Archäologische Kommission für Niedersachsen und das Niedersächsische Landesamt für Denkmalpflege wollen die Fundchronik in jedem Fall in bewährter Weise weiter fortführen. Ohne zu diesem Zeitpunkt der Drucklegung die Details der Weiterführung bereits genau benennen zu können, so zeichnet sich bereits ein praktikabler Lösungsweg ab.

Ich möchte an dieser Stelle meinem Kollegen Ulrich Dahmlos im Namen des NLD und der Archäologischen Kommission ganz herzlich für sein jahrelanges Engagement danken und ihm alles Gute für den neuen Lebensabschnitt wünschen! Herr Dahmlos hat bereits signalisiert, das Projekt Fundchronik auch über die Pensionierung hinaus weiterhin zu unterstützen.

Da im Berichtsjahr keine neuen Luftbildbefunde gemeldet wurden, werden in dieser Ausgabe keine Luftbilder vorgestellt. Die Sicherung der archäologischen Flugprospektion als ein sehr effizientes Mittel der prophylaktischen Denkmalpflege bedarf einer konsequenten finanziellen und personellen Ausstattung. Dieser Herausforderung gilt es, kreativ zu begegnen. Dafür gibt es wieder eine 16-seitige Farbbeilage, deren Finanzierung dankenswerterweise durch die Archäologische Kommission für Niedersachsen übernommen wurde.

Ein ganz besonderer Anhang rundet diese Fundchronik ab: Das große numismatische Inventarwerk „Fundmünzen der römischen Zeit in Deutschland“ (kurz: FMRD) für Niedersachsen wurde bereits 1988 komplett vorgelegt. Es erfasst alle antiken Fundmünzen bis 1986. Seit dem sind viele wichtige Münzfunde hinzugekommen, die nicht zuletzt im Kontext aktueller Ausgrabungsprojekte einen wichtigen historischen Beitrag zu dem sich in Niedersachsen herausbildenden Forschungsschwerpunkt „Zeitenwende in Niedersachsen“ liefern. So sind wir Herrn Frank Berger vom Historischen Museum in Frankfurt am Main dankbar dafür, dass er die aktuelle Diskussion zu römisch-germanischen Kontakten in Niedersachsen um einen wichtigen numismatischen Beitrag bereichert hat. In Abstimmung mit der auf diesem Gebiet federführenden Arbeitsgruppe „Fundmünzen der Antike“ bei der Akademie der Wissenschaften und Literatur in Mainz und der Römisch-Germanischen Kommission hat Frank Berger, einer der besten Kenner römischer Münzen, eine Aktualisierung des FMRD-Werkes über die letzten zwanzig Jahre vorgelegt. Die archäologisch-topografische Bearbeitung des numismatischen Manuskriptes hat Herr Friedrich-Wilhelm Wulf mit Unterstützung seiner Kollegen aus der archäologischen Inventarisierung des NLD übernommen. Ihnen allen gebührt großer Dank dafür, dass sie es durch ihr herausragendes Engagement trotz der knappen Bearbeitungszeit ermöglicht haben, diesen Beitrag noch in dieser Fundchronik abzudrucken.

Dr. Henning Haßmann
Landesarchäologe